

Veranstaltende:

Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Telefon: 06151 / 13-2340, Fax: 06151 / 13-2089
frauenbuero@darmstadt.de
www.frauenbuero.darmstadt.de

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg Abteilung für Chancengleichheit

Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Telefon: 06151 / 881-1042 / 1044,
Fax: 06151 / 881-1045
frauenbuero@ladadi.de
www.ladadi.de



Ihre Frauenbeauftragten in den beteiligten Kommunen:

Alsbach-Hähnlein Jutta Lauer-Schneider
Telefon: 06257/ 500853
Lauer-Schneider@alsbach-haehnlein.de

Griesheim Rosel Schupp
Telefon: 06155 / 701-155
frauenbuero@griesheim.de

Groß-Umstadt Monika Achtmann
Telefon: 06078 / 781226
frauenbeauftragte@gross-umstadt.de

Mühltal Eva Neubacher
Telefon: 06151/1417117,
frauenbuero@muehltal.de

Ober-Ramstadt Marlies Link-Haus
Telefon: 06154 / 702 39 10
petri-villa@ober-ramstadt.de

Pfungstadt Astrid Starke
Telefon: 06157 / 988-1150
frauenbeauftragte@pfungstadt.de

Reinheim Hannelore Walz-Kirschbaum
Telefon: 06162/6364
frauenfreiraeume@t-online

Roßdorf Margarete Palka
Telefon 06154 / 808203
mpalka@rossdorf.de

Seeheim-Jugenheim Dietgard Wienecke
Telefon: 06257 / 990107
dietgard.wienecke@seeheim-jugenheim.de

Weiterstadt Monika Reif-Myrzik
Telefon: 06150 / 4001010,
monika.reif-myrzik@weiterstadt.de



Gender Pay Gap oder: Warum bekommen Frauen weniger Geld?

- Die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen arbeitet in fünf von 87 Berufsgruppen. Das sind die Branchen mit niedrigsten Löhnen. Z.B. im Einzelhandel oder im Hotel- und Gaststättengewerbe. Von zehn Personen im Niedriglohnbereich sind sieben Frauen.
- In klassischen Frauenberufen wie Verkäuferinnen, Reinigungskräften, Erzieherinnen und Sozialarbeiterinnen verdienen Frauen weniger als in vergleichbaren Männerberufen.
- Frauen arbeiten häufiger in kleineren Betrieben. In Großbetrieben verdienen Frauen 83 Prozent in Relation zu den Männern – in Kleinbetrieben nur 73 Prozent.
- Frauen haben als berufliche Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase Einkommenseinbußen.
- Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit. Teilzeitarbeit erbringt pro Stunde geringere Einkommen als Vollzeitarbeit – im Durchschnitt 4,- Euro weniger.
- Bestehende Rollenbilder beeinflussen die Aufgabenverteilung in den Familien und das sich auf das Einkommen auswirkende Berufswahlverhalten.

equal
pay
day,-

24. März 2011

Finanz- und Wirtschaftskrise
aus Frauensicht



25. März 2011

23 % Rabatt-Aktion
Darmstädter Innenstadt-Kinos
Citydome Darmstadt

25. März 2011

Equal Pay Day ,-

**Der Tag für gleiche
Bezahlung**

Warum der 25. März?

Dieser Termin markiert den Zeitraum, den Frauen in Deutschland über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen.

Geschlechtsspezifischer Lohnunterschied

Die Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern in Deutschland liegen bei 23 Prozent. Deutschland bildet damit eines der Schlusslichter in der europäischen Union. In Europa liegt der Durchschnitt des Entgeltunterschieds zwischen Frauen und Männern bei 17,5 Prozent.

Verdienen Sie, was Sie verdienen?

Bereits Berufsanfängerinnen verdienen weniger als ihre männlichen Kollegen.

Trotz besserer Bildung werden Frauen immer noch weniger eingestellt und rücken seltener in Führungspositionen auf. Auch bei gleicher Qualifikation verdienen Frauen weniger als Männer.

Zwischen Männern und Frauen nimmt die Lohnlücke deutlich zu, je älter die Beschäftigten werden.

Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern fallen je nach Beruf und Tätigkeit unterschiedlich aus.

Finanz- und Wirtschaftskrise aus Frauensicht - Vortrag

24. März 2011 - 19:30 Uhr
Haus der Geschichte (Staatsarchiv)
Karolinenplatz 3, Darmstadt

Begrüßung
Stadtrat J. Partsch
Erste Kreisbeigeordnete R. Lück

Grußwort
Staatssekretärin P. Müller-Klepper

Vortrag
Dr. phil. Gabriele Schambach

Die Wirtschafts- und Finanzkrise sowie deren Überwindung sind in aller Munde. Gesucht wurde und wird nach Erklärungen für die Krise, Rettungspakete wurden aufgelegt und Prognosen für die Zukunft angestellt, die je nach Blickwinkel düstere Zeiten oder die Chance zum Wandel voraussagen. Diskutiert wird weitgehend geschlechts-neutral.

Tatsache jedoch ist: Frauen und Männer sind von der Krise, deren Folgen und den Rettungspaketen in unterschiedlicher Weise betroffen.

- Lassen sich weitere Krisen verhindern, denn nach der Finanzkrise kommt bekanntlich die Schuldenkrise?
- Sind Frauen die Verwalterinnen des Mangels, wenn es zu Verschlechterungen durch den Abbau von staatlichen Leistungen im Sozial- und Bildungs-bereich kommt?
- Welche Chancen liegen in der Krise – hin zu einem geschlechterpolitischen Wandel?
- Was wird die Zukunft bringen, welche Veränderungen sind notwendig?

Gabriele Schambach nimmt die Geschlechterperspektive auf die Wirtschafts- und Finanzkrise ein und analysiert die beschäftigungsrelevanten Aspekte in den Konjunkturpaketen der Bundesregierung für Frauen und Männer.

Sie widmet sich in Vortrag und Diskussion der Beantwortung der oben genannten und Ihren Fragen. Sie lenkt den Blick darauf, wie eine neue Agenda der Wirtschaftspolitik aussehen kann, die durch ökonomische Maßnahmen und Rahmenbedingungen die Rechte von Frauen fördert und die soziale, wirtschaftliche, politische und kulturelle Gleichstellung von Frauen und Männern ermöglicht.

100 Jahre nach dem ersten Internationalen Frauentag mit seiner zentralen Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit ist es an der Zeit, neben dem Wirtschaftsbürger auch die Wirtschaftsbürgerin in den Blick zu nehmen.

Dr. Gabriele Schambach / www.genderworks.de

u.a. Verfasserin der Expertise „Gender in der Finanz- und Wirtschaftskrise. Beschäftigungsrelevante Aspekte in den Konjunkturpaketen der Bundesregierung für Frauen und Männer“ (Hans-Böckler-Stiftung, Mrz.2010)

23 % - Rabatt-Aktion 25. März 2011

Die Darmstädter Innenstadt-Kinos (Citydome Darmstadt) gewähren am gesamten Equal Pay Day für alle Frauen, die entweder eine rote Tasche vorzeigen oder das Codewort „rote Tasche“ nennen, auf ihre Kinokarten eine Ermäßigung von 23 Prozent. Somit berücksichtigen die Innenstadt-Kinos die im Vergleich zu den Männern weniger gefüllten Portemonnaies der Frauen.

**Codewort:
Equal Pay Day oder rote Tasche**